

DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES SACHSEN-ANHALT

Bauernverband Stendal  
Arneburger Straße 24  
39576 Hansestadt Stendal

Magdeburg, 29. Juli 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 21.06.2017, in welchem Sie sich gegen die Ausbreitung des Wolfs in Sachsen-Anhalt wenden und Befürchtungen der Menschen in den ländlichen Regionen vor Wolfsangriffen zum Ausdruck bringen.

Bestehende Sorgen und Ängste der Bevölkerung insbesondere in ländlichen Regionen nehme ich sehr ernst und setze mich für einen intensiven und offenen Erfahrungs- und Faktaus-tausch zu diesem Thema ein.

Die Wölfe in Sachsen-Anhalt sind Teil der Mitteleuropäischen Tieflandpopulation, welche Deutschland und das östliche Polen umfasst. Derzeit ist offen, ob das von der EU vorgegebene Ziel eines günstigen Erhaltungszustands der Population bereits erreicht ist.

In einem ersten Schritt hat die Agrarministerkonferenz am 31.03.2017 den Bund gebeten, im Herbst dieses Jahres eine Einschätzung des Erhaltungszustands der Populationen der Tierarten Wolf, Kormoran und Biber vorzulegen. Zu diesem Zweck hat Sachsen-Anhalt das Monitoring fortzuführen, die aktuellen Daten zu sammeln und dem Bund zur Verfügung zu stellen. Die deutschen „Wolfsländer“ und damit auch Sachsen-Anhalt erwarten in der Folge klare Aussagen, um ihr Wolfsmanagement fortzuentwickeln.

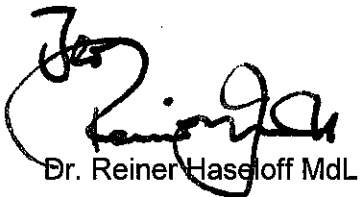
Grundvoraussetzung für den Umgang mit dem Wolf ist seine gesellschaftliche Akzeptanz, die wir unter anderem durch die drei Dinge „Beraten, Schützen, Entschädigen“ erhöhen wollen. Kern des Wolfsmanagements ist das Wolfskompetenzzentrum (WZI), das seine Arbeit zum 15.02.2017 aufgenommen hat und dessen Personalausstattung vor kurzem noch einmal verbessert wurde. Auch wenn die Beratung, die Förderung des Herdenschutzes und der

Schadensausgleich nicht ohne bürokratischen Aufwand erfolgen können, so sehe ich doch in der Bündelung der Kompetenzen einen positiven Effekt.

Mit der am 10.07.2017 veröffentlichten Leitlinie Wolf hat das zuständige Fachministerium eine erste Handlungsanweisung für den Umgang mit dem Wolf erlassen, die unter anderem neue Hinweise zur Definition einzelner verhaltensauffälliger Wölfe sowie zur Abwehr von Wölfen gibt. Auch die Regelungen zu Prävention, Herdenschutz und Entschädigungen wurden konkreter gefasst. Die weitere Entwicklung werde ich intensiv begleiten und mir hierzu kontinuierlich berichten lassen.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir die Bedenken und Sorgen der Menschen im ländlichen Raum sehr ernst nehmen und mit großem Engagement daran arbeiten, das Zusammenleben von Mensch und Natur möglichst konfliktarm zu gestalten und einen Interessenausgleich zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Reiner Haseloff MdL